



FAKULTÄT FÜR
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Forschungsbericht 2014

Lehrstuhl BWL, insb. Entrepreneurship

LEHRSTUHL BWL, INSB. ENTREPRENEURSHIP

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 18436, Fax +49 (0)391 67 11254
<http://www.interaktionszentrum.de/iaz/>

1. Leitung

Prof. Dr. Matthias Raith

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Matthias Raith

3. Forschungsprofil

- Unternehmensgründung als Entstehungs- und Gestaltungsprozess
- Theoretische Fundierung und praktische Entwicklung von analytischen Hilfsmitteln zur Unterstützung des Unternehmensgründungsprozesses
- Analyse komplexer Entscheidungsprobleme wie Marktpositionierung, Geschäftsmodellgestaltung, Finanzplanung, Finanzierungsgestaltung, Organisationsstrukturierung, Mitarbeiterauswahl oder Standortwahl
- Entwicklung einer präskriptiv orientierten Entrepreneurship-Forschung
- Entwicklung methodischer Grundlagen für den Bereich der Entscheidungs- und Verhandlungsanalyse
- Theoretische Fundierung und Gestaltung von Strukturen zur Begleitung und Förderung von Unternehmensgründern

4. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Matthias Raith

Projektbearbeiter: Josefine Winning, M.Sc.

Förderer: Haushalt; 01.12.2014 - 28.11.2018

Entrepreneurische Gelegenheiten im Gesundheitssystem: Self-Tracking als Form der Prävention

Der demographische Wandel stellt unsere Gesellschaft unter anderem vor Herausforderungen im medizinischen Bereich. Menschen werden immer älter und leben häufig länger in Krankheit. Dabei geht die Zahl der Geburten zurück, die das Gesundheitssystem finanzieren können. Gleichzeitig deuten aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen auf einen Paradigmenwechsel des traditionellen, reglementierten Gesundheitssystems hin: (1) Immer mehr Menschen leben gesundheitsbewusst, um Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht und Diabetes zu begegnen. (2) Gleichzeitig steigt die Zahl der Menschen mit einer starken Affinität, Technik in ihren Alltag zu integrieren. So ermöglichen im medizinischen Kontext Vitalsensoren, die in Handys oder Uhren verbaut sind, die kostengünstige Überwachung und Auswertung von Vitaldaten. Ein Ausdruck beider Entwicklungen sind sogenannte Self-Tracker, die mit Hilfe von Vitalsensoren in sogenannten Wearable Devices und der zugehörigen Software, d.h. einem Tracking-Produkt, ihre Vitalparameter aufzeichnen und überwachen, um frühzeitig Abweichungen von Normwerten zu erkennen und Verhaltensweisen im Sinne der eigenen Gesundheit pro-aktiv anzupassen. Die Personengruppe der Self-Tracker illustriert das Potential des Wandels vom traditionellen zum pro-aktiven Gesundheitssystem, bei dem der Fokus nicht mehr nur auf der Heilung, sondern vor allem auf der Prävention von Krankheiten liegt. Im Rahmen dieses Projekts soll sowohl analytisch im Rahmen von Geschäftsmodellen als auch empirisch untersucht werden, wie sich dieses Potential nutzen und auf die

gesamte Gesellschaft übertragen lässt, um den Herausforderungen des demographischen Wandels zu begegnen.

Projektleiter: Prof. Dr. Matthias Raith

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Jörg Bühnemann

Förderer: Haushalt; 01.01.2010 - 31.12.2014

Proaktiver Wissenstransfer als dritte Aufgabe der unternehmerischen Hochschule und politisches Gestaltungsinstrument

Im Zuge des Hochschulrahmengesetzes wurde die ökonomische Verwertung von wissenschaftlichen Erkenntnissen als zentrale dritte Aufgabe neben der Forschung und der Lehre für die Hochschulen implementiert. Vor dem Hintergrund einer degressiven Haushaltsentwicklung sind die Hochschulen zunehmend gezwungen, alternative Finanzierungsquellen zu erschließen, um zum einen ein dauerhaft hohes Niveau der Forschung und Lehre zu sichern und zum anderen durch den Transfer von Wissen Wachstumsimpulse in der regionalen Wirtschaft zu setzen. Im Blickpunkt dieses Forschungsprojektes steht die Analyse, wie existierende Forschungspotentiale der Hochschule effektiv aufgedeckt, ökonomisch bewertet und abschließend durch einen Verwertungskanal der Wirtschaft zugänglich gemacht werden können. Die Analyse erfolgt aus einer proaktiven Sichtweise der Hochschule und beinhaltet zudem eine Anreiz- und Strukturdiskussion, die zum Ziel hat, die Wissenschaftler der Hochschule für die Notwendigkeit eines verstärkten Wissenstransfers zu sensibilisieren. Zudem werden verschiedene Ansätze von Verwertungsoptionen aus Sicht der Hochschule diskutiert, auch vor dem Hintergrund inwiefern diese als alternative Refinanzierungsquellen für die Hochschule geeignet sind. Parallel dazu erfolgt eine thematische Verknüpfung des Wissenstransfers als Gestaltungsinstrument zur Erreichung der wirtschaftspolitischen Ziele Arbeitsplatzsicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Projektleiter: Prof. Dr. Matthias Raith

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Matthias Raith, Anja Jennerjahn M.Sc.

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.05.2012 - 30.04.2014

ProST: Pro-Active Science Transfer

Das Projekt Pro-Active Science Transfer (ProST) greift die Problematik der geringen FuE-Intensität regionaler Unternehmen in Sachsen-Anhalt auf und beleuchtet Gestaltungsansätze zum Wissenstransfer aus Sicht der Hochschule einschließlich der regionalen Wirtschaftsperspektive. Folglich wird analysiert, wie das regionale Innovationspotential durch eine engere Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft nachhaltig gestärkt werden kann. Aus den Ergebnissen von zwei wissenschaftlichen Befragungen sowohl innerhalb der Universität, als auch der relevanten regionalen Unternehmen, wird ein Konzept entwickelt, welches Handlungsempfehlungen für eine bessere Vernetzung im Bereich Forschung & Entwicklung in der Region Magdeburg liefert. Ziele des Projektes: Wissenschaftliche Bewertung des Verwertungscharakters von Forschungspotentialen; Identifizierung der Verwertungspräferenzen (Gründung etc.) aus Sicht der Wissenschaft; Entwicklung von Anreizoptionen für Wissenschaft und Wirtschaft; Erstellung von Strukturempfehlungen, die einen solchen Wissenstransfer begünstigen. So sollen Reserven der Universität genutzt werden, damit sowohl die Unternehmen, als auch die Otto-von-Guericke-Universität davon langfristig profitieren.

Projektleiter: Prof. Dr. Matthias Raith

Projektbearbeiter: Dr. Christoph Starke, Dipl.-Vw. Steffen Burchardt, Elisa Heinke M.Sc., Dipl.-Kff. Nicole Siebold

Förderer: Haushalt; 01.08.2012 - 31.12.2015

Social Entrepreneurship

Social Entrepreneure verfolgen vor allem das Ziel, grundlegende gesellschaftliche Bedürfnisse durch unternehmerische Ansätze zu befriedigen, die durch existierende Märkte und Institutionen nicht erfüllt werden. Sie entwickeln Geschäftsmodelle, die innovativ, effizient und wirtschaftlich nachhaltig sind.

Teilprojekt 1: Mikroökonomische Analyse des Not-for-Profit Sektors

Eine Identifikation der grundlegenden Motivationen von Social Entrepreneuren erlaubt es, Design und Struktur von Sozialunternehmen zu verstehen. Daneben verspricht die Analyse der Spenderpräferenzen (Donors und freiwillige Arbeitskräfte) die Beleuchtung der Angebotsseite. Im Rahmen dieses Teilprojektes werden zunächst Ansätze in der Literatur zu beiden Marktseiten herausgearbeitet. Das als Inequity-Aversion charakterisierte Leitmotiv aller Akteure im Markt soll dann individuelle Entscheidungen über Qualität, Quantität und Zusammensetzung der Empfänger aufzeigen. Dieses dient als Ausgangsbasis zur Überprüfung der Wirkung der Akteure untereinander, ehe ein gesamtheitlicher

Ansatz die Interdependenzen der beiden Marktseiten beleuchtet. Damit sollen bestehende Theorien zum Not-for-Profit Sektor sowohl bestätigt als auch falsifiziert werden und ein besseres Verständnis der Marktmechanismen gewonnen werden.

Teilprojekt 2: Analyse von Finanzierungsformen und Persönlichkeitsmerkmalen

Im Rahmen dieses Teilprojektes wird konzeptionell und durch Fallstudien gezeigt, welche neuartigen Geschäftsmodelltypen bei Sozialunternehmen auftreten. Des Weiteren wird dargestellt, wie sich der geschaffene soziale Wert der Sozialunternehmen durch die strategische Wahl bestimmter Geschäftsmodellstrukturen monetarisieren lässt. Anhand der untersuchten Fallstudien werden vier Geschäftsmodellkategorien für Sozialunternehmen identifiziert, die sich nach ihrem Grad der Monetarisierung kategorisieren und ordnen lassen.

Die Forschungsarbeit zu innovativen Geschäftsmodellstrukturen für Sozialunternehmen adressiert zudem Forschungsfragen zu grundlegenden Persönlichkeitsmerkmalen und der Motivationen von Sozialunternehmern, um mit deren Hilfe das Design und die Struktur von Sozialunternehmen besser zu verstehen. Deshalb werden die Persönlichkeitsmerkmale von Sozialunternehmern mit denen von kommerziellen Unternehmern kontrastiert, um Unterschiede in den fünf Persönlichkeitsdimensionen i) Neurotizismus, ii) Extraversion, iii) Offenheit für Erfahrungen, iv) Verträglichkeit und v) Gewissenhaftigkeit herauszustellen.

Teilprojekt 3: Analyse von Social Business Development durch strategische Geschäftsmodellinnovationen

Dieses Teilgebiet fokussiert die Nachhaltigkeitsbestrebungen und die Skalierbarkeit von sozialen Geschäftsideen, welche im Rahmen von Social Business Development durch strategische Geschäftsmodellinnovationen durchgeführt werden. Die Nachhaltigkeitsbestrebungen und die Skalierbarkeit beziehen sich dabei auf soziale Geschäftsideen, welche durch strategische Geschäftsmodellinnovationen einen potentiellen Wertschöpfungshebel aufweisen. Wie in der Praxis jedoch immer wieder zu beobachten ist, erscheint die Realisierung eines höher dimensionierten Unternehmenskonzepts für viele Sozialunternehmer schwierig. Deshalb erscheint es notwendig, dieses Phänomen näher zu erforschen und Handlungsempfehlungen für die Geschäftsmodellgestaltung, Finanzierung und Umsetzung nachhaltiger Geschäftsideen im sozialen Bereich abzuleiten.

Teilprojekt 4: Analyse von Gründungsverhandlungen zwischen Social Entrepreneur und Stakeholdern

Sozialunternehmen werden in der Regel durch eine Vielzahl an Stakeholdern auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützt. Die Stakeholder wiederum versuchen, eigene Präferenzen ins Gründungsprojekt einfließen zu lassen. Im Rahmen des Teilprojekts soll konzeptionell und durch Fallstudien gezeigt werden, wie sich mit verhandlungsanalytischen Methoden Unternehmens-Designs identifizieren lassen, die die Interessen des Social Entrepreneurs und der Stakeholder bestmöglich berücksichtigen.

Projektleiter: Prof. Dr. Matthias Raith

Projektbearbeiter: Olaf Gaus M.A.

Förderer: Bund; 01.07.2011 - 30.06.2014

Universities as Enterprises (Uni:prise)

Das interdisziplinäre Verbundvorhaben Uni:prise (Universities as Enterprises) beschäftigt sich in Form von theoretischen und empirischen Analysen mit der Identifizierung von hochschulischen Wertschöpfungspotenzialen. Somit bearbeitet es wichtige Zukunftsfragen des Hochschulsystems. Im Vordergrund der Forschung stehen dabei wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Ansätze und Methoden.

Projektleiter: Prof. Dr. Matthias Raith

Projektbearbeiter: Charlott Menke M.Sc.

Förderer: Haushalt; 01.10.2013 - 31.12.2015

Untersuchung von entrepreneurialer Kompetenz und Persönlichkeit

Im ersten Teil des Forschungsprojekts sollen entrepreneurialische Kompetenzen untersucht werden. Im Gegensatz zu Nichtgründern und Verlegenheitsgründern besitzen Entrepreneure (Gelegenheitsgründer) bereits vor der Unternehmensgründung spezifische Kompetenzen, die sich positiv auf ihr Vorhaben zu gründen auswirken und es verstärken. Daher soll mittels empirischer Untersuchungen gezeigt werden, welche spezifischen entrepreneurialischen Kompetenzen für das Gründungsvorhaben ausschlaggebend sind und wie diese in den akademischen Ausbildungsangeboten entwickelt werden können.

Im zweiten Teil des Forschungsprojekts sollen die Persönlichkeitsunterschiede von kommerziellen Unternehmern und Sozialunternehmern analysiert werden, da ihnen oft unterschiedliche Merkmale zugeschrieben werden. Diese

Merkmalsunterschiede sind bislang jedoch nicht empirisch untersucht worden. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts sollen mittels der Big Five Persönlichkeitsdimensionen beide Unternehmertypen hinsichtlich ihrer Persönlichkeitsunterschiede empirisch untersucht werden. Es soll gezeigt werden, dass trotz der unterschiedlichen Außenwahrnehmung beide Unternehmertypen gewisse Gemeinsamkeiten aufweisen.

Projektleiter: Prof. Dr. Matthias Raith

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Matthias Raith, Charlott Menke M.Sc.

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.03.2012 - 30.09.2014

Eval.uni - Evaluation von Lehre und Lehrenden an der Universität

Zielsetzung des Projekts ist die Erarbeitung und Implementierung einer internetbasierten multidimensionalen Evaluierung von Lehrveranstaltungen und Lehrenden über aufeinander abgestimmte Evaluationsmodi. Hieraus sollen Evaluierungsergebnisse für unterschiedliche Veröffentlichungs- und Bewertungszwecke abgeleitet werden können. Das an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft (FWW) durchgeführte Vorhaben soll als Pilotprojekt für die Otto-von-Guericke-Universität dienen. Die Projektergebnisse sollen entsprechend aufbereitet und dokumentiert werden, um das Evaluationsverfahren im Anschluss auch an anderen Fakultäten der Otto-von-Guericke-Universität (OvGU) einsetzen zu können. Das Online-Verfahren soll zudem auf die technische Infrastruktur der Universität ausgerichtet sein.

Projektleiter: Prof. Dr. Matthias Raith

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Matthias Raith, Elisa Heinke, Charlott Menke, Nicole Siebold, Josefine Winning

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.07.2012 - 30.06.2014

Mobilisierung von Entrepreneurinnen - Interaktiv und Interdisziplinär (MovE II)

Das Projekt *Mobilisierung von Entrepreneurinnen - Interaktiv und Interdisziplinär* (MovE II) fördert junge Akademikerinnen aus den Hochschulen des nördlichen Sachsen-Anhalts, die ihre Zukunft in der beruflichen Selbstständigkeit sehen. Dabei konzentriert sich MovE II insbesondere auf den Bereich der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, da hier im Gegensatz zu technischen Fachgebieten der Frauenanteil höher ist als bei anderen Fachrichtungen. Den angehenden Gründerinnen wird ein maßgeschneidertes Fort- und Weiterbildungsangebot offeriert, das auf die spezifischen Bedürfnisse von Social-Entrepreneurship-Gründungen zugeschnitten ist. Des Weiteren werden für einschlägige Studiengänge Seminarveranstaltungen angeboten, in denen den Studenten theoretische und praxisbezogene Kenntnisse zur Businessplangestaltung vermittelt werden. Das Projekt ist am Lehrstuhl für Entrepreneurship angegliedert.

5. Eigene Kongresse, wissenschaftliche Tagungen und Exponate auf Messen

Folgende Veranstaltungen wurden für Gründungsinteressierte durchgeführt:

- Finanzierungsmöglichkeiten für Gründerinnen (Workshop); Januar 2014; Magdeburg
- Netzwerk-Veranstaltung "Gründen - eine neue Perspektive?"; März 2014; Magdeburg
- Marketing Teil I (Workshop); März 2014; Magdeburg
- Verkaufsgespräche erfolgreich führen; März 2014; Magdeburg
- Gewerbliche Schutzrechte (Workshop); April 2014; Magdeburg
- Marketing Teil II (Workshop); April 2014; Magdeburg
- Social Media (Workshop); April 2014;
- Recherchemöglichkeiten in Patent-, Marken- und Geschmacksmusterdatenbanken (Workshop); April 2014; Magdeburg
- Netzwerken leicht gemacht (Workshop); April 2014; Magdeburg
- Steuerrecht - Teil 1 (Workshop); Mai 2014; Magdeburg
- Steuerrecht - Teil 2 (Workshop); Mai 2014; Magdeburg
- Finanzierung und Beteiligungskapital (Workshop); Mai 2014; Magdeburg
- Rechtsformwahl (Workshop); Juni 2014; Magdeburg
- Nationaler Aktionstag "Nachfolge ist weiblich!" (Netzwerk-Tagung); Juni 2014; Magdeburg
- Gesprächsführung (Workshop); Oktober 2014; Magdeburg
- Steuerrecht - Teil 1 (Workshop); Oktober 2014; Magdeburg
- Finanzierung und Beteiligungskapital (Workshop); Dezember 2014; Magdeburg

Stände auf Messen:

- 2. Gründermarkt "Generation Selbstständig e.V."; Oktober 2014; Magdeburg
- Firmenkontaktmesse der OvGU, Oktober 2014; Magdeburg
- Gründertag 2014 der OvGU; November 2014; Magdeburg
- Messe "Hierbleiben 2014"; November 2014; Magdeburg

6. Veröffentlichungen

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Bühnemann, Jörg; Neutschel, Bernd

Universitäre Transferstruktur im Wandel - OvGU als regionaler Impulsgeber

In: Magdeburg: Univ., Faculty of Economics and Management, 2014; 31 S.: graph. Darst. - (Working paper series / Otto von Guericke University, FEMM, Faculty of Economics and Management; 2014,1);

Starke, Christoph; Burchhardt, Steffen

Revealing the preferences of social financiers

In: Magdeburg: Univ., Faculty of Economics and Management, 2014; 24 S. - (Working paper series / Otto von Guericke University, FEMM, Faculty of Economics and Management; 2014,2);

Buchbeiträge

Raith, Matthias

Wertschöpfung und Businessplanung

In: Vajna, Sándor.: Integrated Design Engineering. - Berlin [u.a.]: Springer Berlin Heidelberg, S. 527-538, 2014;

Artikel in Kongressbänden

Gaus, Olaf; Bremer, Claudia; Bershady, Dmitri

MOOCs als Unternehmensstrategie für einen globalen Bildungsmarkt

In: Change - Hochschule der Zukunft. - Hamburg: Univ., S. 103-108, 2014 - (Universitätskolleg-Schriften; 3)
Kongress: Veranstaltung Campus Innovation; (Hamburg): 2013.11.14-15;

Gaus, Olaf; Neutschel, Bernd; Raith, Matthias; Vajna, Sándor

Common culture - a valuable prerequisite for innovation-focused interaction between science and economy

In: Proceedings of the 2nd International Conference on Innovation and Entrepreneurship. - Bangkok, S. 70-79, 2014
Kongress: ICIE; 2 (Bangkok): 2014.02.06-07;